



28.01.2009

Schriftliche Anfrage

von Susi Gut (PFZ)
und Markus Schwyn (PFZ)

Dem Vernehmen nach stellt die Stadt Zürich und diverse Wohnbaugenossenschaften der Asylorganisation Zürich AOZ günstigen Wohnraum für die Unterbringung von Asylanten zur Verfügung.

Dem AOZ ist es freigestellt, auch ausserhalb der Stadt Zürich ihre Dienstleistungen anzubieten und Asylanten anderer Kommunen zu betreuen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Wohnungen stellt die Stadt Zürich der AOZ zur Verfügung? Die Interpellanten bitten um eine detaillierte Aufstellung sämtlicher Wohnungen mit der Angabe der jeweiligen Grösse, der Anzahl Zimmer, des Standortes und des Mietzinses.
2. Wer bezahlt die jeweilige Miete für diese Wohnungen?
3. Wie viele von der Stadt Zürich subventionierte Wohnungen stellen die Baugenossenschaften der AOZ zur Verfügung? Die Interpellanten bitten um die gleiche Detaillierung wie bei der Frage 1.
4. Wer bezahlt bei den Baugenossenschaften die Miete für diese Wohnungen?
5. Wer übernimmt bei durch das AOZ belegten Wohnungen bei einem Mieterwechsel die anfallenden Renovationskosten? Wie hoch waren diese Kosten in den letzten drei Jahren bei den Liegenschaften der Stadt Zürich und bei den Liegenschaften der Wohnbaugenossenschaften?
6. Sind in der Stadt Zürich Asylanten in Wohnungen oder Anlaufstellen einquartiert, welche nicht zum Kontingent der Stadt Zürich gehören?